



Preisträger: links von der Edertalschule Frankenberg mit Lehrer Björn Croll, davor die Schülerinnen Carmen Wickert, Maren Ruckert und Louisa Schwickerath, Gruppe rechts vorne von der Geschwister-Scholl-Schule Melsungen mit Lehrer Dr. Carsten Obach und den Schülern (links) Jan Rittinghaus und Felix Ewald, Gruppe hinten von der Melanchthon-Schule in Steinatal mit Lehrer Wilfried Raft und den Schülern von links Christoph Riebeling, Jaratphot Siriwan, Theresa Korell und Sabrina Bräutigam.

Foto: Müller-Neumann

Forschung hat Nachwuchs

Schüler aus Steinatal, Melsungen und Frankenberg erhielten Preise von B. Braun

STEINATAL/MELSUNGEN. Forschung braucht Nachwuchs heißt der Wettbewerb der Firma B. Braun Melsungen AG, das Thema: Das Wunder Mensch. Mit ihren Forschungsergebnissen haben drei Schülergruppen der Melanchthon-Schule Steinatal (Platz 1), der Geschwister-Scholl-Schule Melsungen (Platz 2) und der Edertalschule Frankenberg (Platz 3) bewiesen, dass man sich um den Standort Deutschland keine Sorgen machen müsse, wie Jury-Mitglied Dr. Alexander Schachtrupp von B. Braun bei der Preisverleihung sagte.

Die vier Zwölfklässler aus Steinatal teilen sich 3000 Euro und besuchen die Aeskulap-Akademie in Tuttingen. Sie

hatten sich des Themas „Stimme und Kommunikation“ angenommen. Christoph Riebeling (Zella), Jaratphot Siriwan (Merzhausen), Theresa Korell (Merzhausen) und Sabrina Bräutigam (Niedergrenzbach) wurden von Lehrer Wilfried Raft dabei betreut. Sie hatten die aus Mitgliedern des Unternehmens, der Familie Braun und externen Fachleuten bestehende Jury inhaltlich und in der Präsentation am meisten überzeugt.

Felix Ewald aus Obermelsungen und Jan Rittinghaus aus Elfershausen, Schüler des Melsunger Oberstufengymnasiums (Geschwister-Scholl-Schule), hatten sich eines Themas angenommen, das nur auf den ersten Blick sperrig

wirkt: Bestimmung der visuellen Latenzzeit mit dem Puffrich-Effekt (siehe Hintergrund). Betreut wurden sie von Lehrer Dr. Carsten Obach. Die Melsunger Schüler erhalten 2000 Euro und dürfen das XLAB in Göttingen besuchen, das Experimentallabor für junge Leute.

Mit dem Nachweis von Antibiotika-Resistenzen bei Bakterien haben sich Carmen Wickert (Frankenberg), Maren Ruckert (Rosenthal) und Louisa Schwickerath (Frankenberg-Geismar) von der Edertalschule in Frankenberg beschäftigt. Lehrer Björn Croll hat sie dabei unterstützt. 1500 Euro teilen sich die Schülerinnen. Für sie ist eine Fahrt zum Schülerlabor Science Bridge in

Kassel vorgesehen. Die Gruppen hatten dreieinhalb Monate Zeit für ihre Arbeiten, die Mitte Februar abgegeben werden mussten. Am 19. April tagte die Jury und ließ sich die Ergebnisse von den jungen Forschern präsentieren.

Zehn Teams bewarben sich

Der Schülerwettbewerb ist Teil der seit 2008 stattfindenden Kinder- und Jugendwochen der B. Braun Melsungen AG. Beworben hatten sich für den Wettbewerb 2009/2010 zehn Schülerteams der 12. Klassen der drei Schulen, aus denen auch die Sieger hervorgingen, sowie vom Schwalmgymnasium in Schwalmstadt. (bmn)

ARTIKEL RECHTS